

ORIGINAL

Der AOK-Newsletter für Betriebs- und Personalräte

AOK
Die Gesundheitskasse.

17/09/2012

Empfehlen
Sie uns!



Reserviert für Azubis

Am 1. September hat das neue Ausbildungsjahr begonnen.
In Bayern gibt es 81.000 Ausbildungsplätze – aber nur 68.000 Bewerber.
Fast für alle Berufe sind noch Ausbildungsplätze frei. >>

News!

„Aktiv älter werden“ lautet das Motto der neusten Ausschreibung des AOK-Leonardo. Der AOK-Bundesverband würdigt zukunftsweisende technische Anwendungen und Konzepte, die sich einer aktiven und gesunden Lebensgestaltung älterer Menschen widmen. Vom 15. August bis Mitte November können sich wissenschaftliche, öffentliche und private Einrichtungen um die Auszeichnung bewerben.

www.aok-leonardo.de



■ Arztportal

Bereits 240.000 Einträge zur Beurteilung von Ärzten

Seite 3 >>

■ Ohne Krankenversicherung:

Die Zahl ist rückläufig, aber immer noch zu hoch

Seite 4 >>

■ Gewinnspiel

auf der letzten Seite >>

Ausbilder suchen Azubis

Das ist neu im Jahr 2012: Mehr Ausbildungsplätze als Ausbildungsplatzsuchende. Auf 500.000 Ausbildungsstellen kommen etwa 481.000 Bewerber – so eine hohe Quote hat es noch nie gegeben.

Dabei sind die offenen Ausbildungsstellen nach Bundesländern ganz unterschiedlich verteilt: Während in Nordrhein-Westfalen 84.000 Ausbildungsstellen auf 111.000 Bewerber fallen, sind in Bayern (81.000 Stellen, 68.000 Bewerber) und Baden-Württemberg (62.000 Stellen, 51.000 Bewerber) noch Ausbildungsplätze zu holen. Und auch im Osten Deutschlands (Sachsen, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern) sieht die Lage gut aus.

Wer noch keinen Ausbildungsplatz hat und bereit ist, sein Bundesland zu verlassen, hat prima Chancen – sogar in Berufen, die als begehrenswert erscheinen: Mechatroniker und kaufmännische Angestellte liegen hier ganz vorne. Und selbst große Anbieter wie Autohersteller haben noch offene Stellen.

Die beste Übersicht bietet die Bundesagentur für Arbeit. **Einfach auf nebenstehende Grafik klicken – und schon sind Sie da.**

Wichtig für Bewerber

Die AOK hilft allen, die noch keinen Ausbildungsplatz haben, mit wichtigen Tipps. Im Internetportal für Jugendliche <http://www.aok-on.de/bayern/azubis.html> erfahren potenzielle Bewerber alles – vom Vorstellungsgespräch über Gehaltsfragen bis hin zur passenden Garderobe fürs Vorstellungsgespräch. Hier finden sich auch die 25 wichtigsten Jobbörsen, auf denen Lehrstellen angeboten werden.

Wichtig für Betriebsräte

Betriebsräte haben zwar grundsätzlich ein Mitbestimmungsrecht bei der Einstellung von Auszubildenden - und, sofern ein Tarifvertrag besteht, auch bei der Festlegung der tariflichen Bezüge. Kein Mitbestimmungsrecht hat der Betriebsrat dort, wo es keine tariflichen Ausbildungsvergütungen gibt. Bei der Ausgestaltung von Einstellungstests hat der Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht gemäß den Paragraphen 94 und 95 des Betriebsverfassungsgesetzes.

Wo steht die AOK?

Das AOK-System bildet bundesweit pro Jahr rund 1000 junge Menschen aus - und ist bei diesen sogar äußerst beliebt: Das Trendence Institut hat in Deutschland etwa 10.000 Schülerinnen und Schüler danach gefragt, wo sie sich vorstellen könnten, eine Ausbildung zu machen. Unter den Versicherungsunternehmen belegt die AOK Platz eins.

ANZAHL DER FREIEN AUSBILDUNGSPLÄTZE IN ...

Bau, Architektur, Vermessung **11.576**

Dienstleistung **19.696**

Elektro **7.688**

Gesundheit **11.963**

IT, Computer **3.818**

Kunst, Kultur, Gestaltung **1.027**

Landwirtschaft, Natur, Umwelt **2.150**

Medien **1.103**

Metall, Maschinenbau **13.640**

Naturwissenschaften **1.023**

Produktion, Fertigung **21.492**

Soziales, Pädagogik **2.895**

Technik, Technologiefelder **8.504**

Verkehr, Logistik **12.263**

Wirtschaft, Verwaltung **38.100**

Gesamt
156.938

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30. August 2012

© KomPart 2012

Arztportal: Bereits 240.000 Einträge

Wie finde ich einen passenden Arzt? Jeden Tag stehen tausende Menschen in Deutschland vor dieser Frage, etwa weil sie umgezogen sind oder zum ersten Mal einen Facharzt aufsuchen müssen.

Orientierung bietet seit über einem Jahr die „Weisse Liste“. Der große Online-Arztvergleich beruht auf den Beurteilungen von Versicherten von AOK, BARMER GEK und Techniker Krankenkasse (TK). Bis heute wurden bereits 240.000 Beurteilungen abgegeben. Das Portal wächst kontinuierlich. Die Kassen ermuntern die Versicherten, sich weiter aktiv zu beteiligen.

Dabei verläuft die Arztbeurteilung fair. Das zeigt auch das aktuelle Gutachten des Ärztlichen Zentrums für Qualität (ÄZQ): Das Portal erfüllt 85,4 Prozent der vom ÄZQ aufgestellten Kriterien - und schneidet damit besser ab als alle anderen Arztbewertungsportale. „Die Ärzteschaft bestätigt dem Portal seinen hohen Qualitätsstandard. Auch das

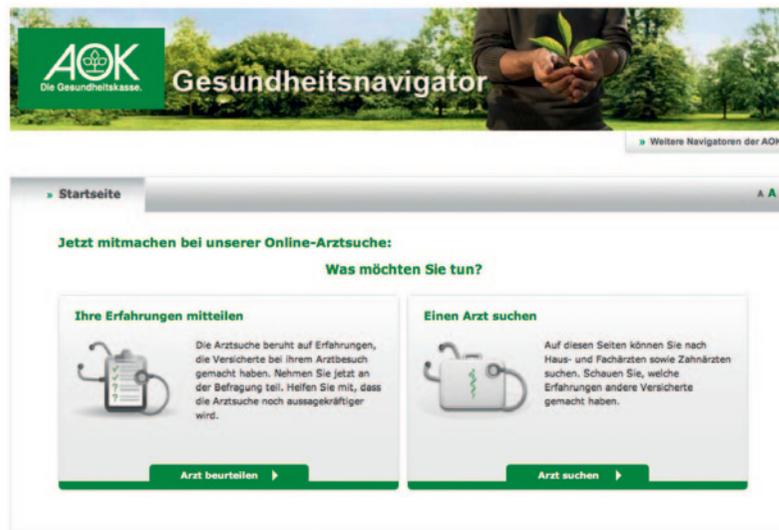
zeigt den Versicherten, dass sie sich nicht scheuen müssen, ihren Ärzten eine Rückmeldung zu geben“, sagt Jürgen Graalmann, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes.

Das Portal verzichtet auf Freitexte, ist komplett werbefrei, bezahlte Einträge von Ärzten sind nicht möglich und eine Registrierung schützt vor Manipulationen. Zudem muss – anders als in allen anderen Portalen – ein Arzt mindestens zehn Beurteilungen erhalten, damit die Ergebnisse für ihn freigeschaltet werden. Diese Aspekte wurden jetzt auch von der Ärzteschaft anerkannt. „Das Portal schafft Orientierung für Patienten unter fairen Bedingungen für Ärzte“, so

Dr. Stefan Etgeton, Gesundheitsexperte bei der Bertelsmann Stiftung. Die Stiftung trägt das Portal gemeinsam mit den Dachverbänden der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen.

Kassen und Stiftung hatten von Anfang an den Anspruch, ein Portal neuer Qualität zu etablieren: mit einem wissenschaftlich fundierten Fragebogen und einem wirksamen Schutz vor Manipulationen.

Hier gehts zum Arztportal im Internet



BAG

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat die Befristung von Arbeitsverträgen erleichtert.

Danach können tarifvertragliche Regelungen festlegen, dass Arbeitsverträge ohne sachlichen Grund innerhalb von höchstens 42 Monaten fünfmal befristet werden können, heißt es in einem Urteil. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz sieht normalerweise vor, dass ein Arbeitsvertrag ohne sachlichen Grund höchstens viermal innerhalb von 24 Monaten befristet werden darf. Im Rechtsstreit hatte ein ehemaliger Fahrer eines Wach- und Sicherheitsunternehmens geklagt. Dessen befristeter Arbeitsvertrag war mehrfach vom 3. April 2006 bis zum 2. Oktober 2009 verlängert worden. Der Manteltarifvertrag für das Wach- und Sicherheitsgewerbe erlaubt eine fünfmalige Befristung innerhalb von maximal 42 Monaten. Der Kläger hielt diese tarifliche Regelungen für unwirksam und berief sich dabei auf das Teilzeit- und Befristungsgesetz. Das sehe vor, dass ein Tarifvertrag die Anzahl der Verlängerungen »oder« die Höchstdauer der Befristung ändern darf. Aus dem Wort »oder« gehe hervor, dass nur eine Variante davon möglich ist. Dieser Argumentation folgten die Erfurter Richter jedoch nicht. Das im Gesetz enthaltene »oder« ist als »und« gemeint. **Az.: 7 AZR 184/11**

IMMER NOCH 137.000 MENSCHEN OHNE KRANKENVERSICHERUNG

Im Jahr 2011 waren in Deutschland rund 137.000 Menschen nicht krankenversichert. Damit ist die Zahl derer, die bei Krankheit oder Unfall keinen Anspruch auf Kassenleistungen haben, gegenüber 2007 um 30 Prozent gesunken, teilte das Statistische Bundesamt am 20. August in Wiesbaden mit. Vor fünf Jahren waren rund 196.000 Personen ohne Krankenversicherungsschutz. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung waren 2011 weniger als 0,2 Prozent nicht versichert. Von den Bürgern ohne Versicherungspolice waren knapp zwei Drittel Männer (85.000 Personen). Gegenüber 2007 ging jedoch die Zahl der nicht versicherten Männer stärker zurück (minus 36 Prozent) als die der Frauen ohne Krankenversicherung (minus 17 Prozent).



OSTDEUTSCHE FIRMEN STELLEN MEHR ARBEITSLOSE EIN

In Ostdeutschland war die Hälfte aller im Jahr 2011 neu eingestellten Personen vorher arbeitslos, in Westdeutschland waren es 36 Prozent. Das geht aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Westdeutsche Betriebe rekrutierten neue Beschäftigte zu 45 Prozent aus dem Pool an Personen, die auch vorher beschäftigt waren. Diese machen in Ostdeutschland lediglich etwas mehr als ein Drittel aller Neueinstellungen aus. Im vierten Quartal 2011 gab es in Westdeutschland durchschnittlich rund drei Arbeitslose und in Ostdeutschland gut acht Arbeitslose je sofort zu besetzender Stelle.

Betriebe suchen und finden neues Personal in erster Linie über persönliche Kontakte oder Annoncen in Zeitungen und Zeitschriften. 28 Prozent der Neueinstellungen kamen über persönliche Kontakte zustande, 20 Prozent über Annoncen. Sieben Prozent der Betriebe suchen Personal über einen Internetauftritt in sozialen Netzwerken wie Facebook oder Xing, allerdings kamen nur 0,3 Prozent aller erfolgreichen Stellenbesetzungsprozesse auf diesem Weg zustande.

<http://doku.iab.de/kurzber/2012/kb1112.pdf>.



INTERESSANTE LINKS

- Mal wieder im Archiv nachsehen:
<http://www.aok-original.de/Archiv>
- Service hat Tradition: AOK Bayern ist Champion
http://www.aok.de/bayern/nachrichten/index_207464.php



FRAGE - ANTWORT

In welcher Branche gibt es die wenigsten freien Ausbildungsplätze?

Gewinnen* Sie einen
50-Euro-Schein!
Zugestellt per Post.

Einsendeschluss:
14. September 2012

Antwort (mit Adresse) an:
aok-original@kompart.de

Gewinner des letzten Preisrätsels:
Markus Zaglmann, 94032 Passau



Newsletter abonnieren:
einfach hier klicken



Newsletter abbestellen:
einfach hier klicken

*Die Gewinne sind gesponsort und stammen nicht aus Beitragseinnahmen

